

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

der Ärztliche Kreisverband Bamberg organisiert 2018/2019 eine Fortbildungs- und Vortragsreihe zum Thema „Medizinische Ethik und Ökonomie“. Hintergrund ist der wachsende Einfluss wirtschaftlicher Überlegungen auf medizinisches Handeln. Wirtschaftlichkeit hat natürlich seine Berechtigung etwa im Sinne, vorhandene Ressourcen zu schonen bzw. optimal zu nutzen. Es muss jedoch dort Widerstand geleistet werden, wo das Ziel ärztlichen Handelns nicht das Patientenwohl, sondern die Gewinnmaximierung ist.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsserie laden wir Sie ein

am **Mittwoch, 20. Februar 2019 um 18:00 Uhr**  
im Kino „**Lichtspiel**“ in Bamberg, Untere Königstr. 34,  
(Parken: Tiefgarage Georgendamm 3 Min entfernt)

sich mit uns zusammen den Film „**Der marktgerechte Patient**“ anzuschauen.

Nach der Filmvorführung besteht die Möglichkeit, den ehemaligen Chefarzt **Prof. Dr. Hildebrandt**, der am Film mitgewirkt hat, zu befragen und mit ihm zu diskutieren.

In der Dokumentation geht es um die Situation in vor allem privatwirtschaftlichen geführten Kliniken. Seit 2003 wird die stationäre Behandlung nach so genannten Fallpauschalen (DRG: Diagnosis Related Groups) abgerechnet. Dabei ist jeder Diagnose ein festes Entgelt zugeteilt. Das heißt, je schneller ein Patient das Krankenhaus verlässt, desto weniger Kosten verursacht er, umso höher ist der Erlös für die Klinik. Das bedeutet aber auch, dass privatwirtschaftlich orientierte Medizinunternehmen versuchen, die Krankheiten, die wenig Ertrag bringen, nicht in ihren Kliniken zu behandeln, dafür aber andere „gewinnbringende“ offensiv zu bewerben.

Die Folgen dieser Fallpauschalierung für die Patienten liegen auf der Hand: frühe Entlassungen aus dem geregelten Pflegebereich sind besonders für Alleinstehende oder Ältere gefährlich. So liegen in allen Ländern, die die DRGs eingeführt haben, die Sterbequoten in den ersten 10 Tagen nach Klinikaufenthalt über denen der Länder ohne DRGs.

Zudem wird es immer schwieriger, für bestimmte „schlecht bezahlte“ Eingriffe oder Behandlungen einen Krankenhausplatz zu finden. Dafür werden therapeutische Maßnahmen, die nicht eindeutig medizinisch notwendig sind, aber Profit versprechen, veranlasst.

Auch für die Ärzte und Pflegekräfte, die in solch einer Krankenhausfabrik arbeiten müssen, bringen die DRGs nur Nachteile, denn der Druck, die Liegezeit so kurz wie möglich zu halten, führt zu ständigem Stress, zu Fehlentscheidungen und vor allem zur fehlenden vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung.

Wir würden uns freuen, Sie am 20.02.19 begrüßen zu dürfen und hoffen auf Ihre kritische Begleitung der Veranstaltung, die natürlich **kostenfrei** ist. Wir würden Sie mit diesem Abend gerne als Multiplikatoren gewinnen, die in ihrem gesellschaftlichen Umfeld die Gefahren der DRGs kommunizieren und sich darüber hinaus – entsprechend ihren Möglichkeiten – engagieren, um eine weitere Verschlechterung der medizinischen Versorgung in unserer Heimat zu verhindern.

Für die Ärzteschaft Bamberg

Dr. med. Georg Knoblach  
1. Vorsitzender ÄKV Bamberg

Priv.-Doz. Dr. med. Karl Weingärtner  
Chefarzt der Urologischen Klinik Bamberg